

Magistratsvorlage

Wissenschaftsstadt
Darmstadt



Eingang Magistrats- geschäftsstelle: 05.09.2025	an den Magistrat ☐ zur Kenntnis ☒ zur Beschlussfassung	Beteiligt vor Magistratsbeschlussfassung:
Dezernat VI Amt: Feuerwehr	an die Stadtverordnetenversammlung ☐ OBW zur Befassung ☒ zur Kenntnis ☐ zur Beschlussfassung ☐ zur abschließenden Beschluss- fassung Fachausschuss Behandlung in Ja Nein öffentl. Sitzung ☒ ☐	Dezernat IV ☐ OBW bei abschl. Beschlussfassung Magistrat
Verteiler:	Ja Nein Internetfähig ☒ ☐	Vorlage-Nr. 2025/0245 Magistratsbeschluss-Nr.
Produkt-Nr.: 126010 Kostenstelle: 037-010-1000 Kostenträger: 1260-11 Investitionsnummer: Sachkonto: 5110000		

Betreff: Unwettereinsätze durch Starkregen - Kostenberechnung

Vorlage vom: 22.08.2025

Beschlussvorschlag:

Es wird beschlossen, dass für die Unwettereinsätze durch den Starkregen am 07.07.2025 den betroffenen Bürgerinnen und Bürgern die Gebühren für die Einsätze der Feuerwehr und des Technischen Hilfswerks nicht in Rechnung gestellt werden.

Anlagen:

Datenschutzrelevante Anlage: ☐

Folgekosten: ☐ Ja ☒ Nein

Zusätzlich für alle Vorlagen aus dem Bereich des Hochbaus anzugeben:

Klimarelevanz des Vorhabens:		
Auswirkungen auf Stadtklima:	☐ ja	☐ nein
Auswirkungen auf THG-Emissionen:	☐ gering ¹⁾	☐ mittel/groß ²⁾
Beteiligung Amt f. Klimaschutz & Klimaanpassung:	☐ ja	☐ nein
<i>Zusätzlich bei Beschlüssen zur Baufreigabe:</i>		
Wurden Optimierungspotentiale ausgeschöpft?	☐ ja	☐ nein
Falls nein, Kompensationsmaßnahmen festgelegt?	☐ ja	☐ nein

1) bis 10 Tonnen Kohlendioxid-Äquivalente (CO_{2e}) pro Jahr, 2) über 10 Tonnen CO_{2e} pro Jahr.

Beschluss des Magistrats vom

Begründung zur Magistratsvorlage vom 22.08.2025

Unwettereinsätze durch Starkregen am 07.07.2025

Durch einen Starkregen musste die Feuerwehr Darmstadt mehr als 75 Einsätze im gesamten Stadtgebiet abarbeiten. Besonders im Norden der Stadt kam es zu Wassereinbrüchen in Kellern und tiefer gelegenen Räumen, zudem waren zahlreiche Straßen überflutet. Die Einsätze wurden von allen vier Freiwilligen Feuerwehren Darmstadts unterstützt. Insgesamt waren 120 Einsatzkräfte sowie 25 Helfer des Technischen Hilfswerks mit der Beseitigung der Wassermassen beschäftigt.

Über die Höhe des entstandenen Schadens können derzeit keine Angaben gemacht werden.

Um die Bürgerinnen und Bürger angesichts der großen Betroffenheit vor sozialen Härten zu schützen und in Anlehnung an das Vorgehen beim Orkan „Kyrill“ im Jahr 2007 wird auf die Erhebung von Gebühren verzichtet.

Dezernat IV

Dezernat VI

André Schellenberg
Stadtkämmerer

Paul Georg Wandrey
Stadtrat